Gierteljahrspreis Bemburg einfchließ. Bringeriobn MR. 2.50 bei ber Boft Mt. 2.25 fieklich Beftellgebilhr

sodenkarten 20 Bfg. steine Rummern 10 Bfg. eferate koften bie fünf. Itene Beile 15 Bfg., im

Acklamenteil 30 Big. er Engeigeteil bes Tausbote wird in Somburg ad Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

Gammanna to the Komburger 💆 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote merben folgenbe Gratisbeilagen

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abmechielnb: Mitteliungen über Land-und Sauswirticaft" ober "Luftige Welt"

Die Ausgabe ber Beitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Mbonnements im Wohnungs-Ungeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mubenftr.1, Telephon 91r.9

Der Krieg.

Der geftrige Tagesbericht.

Greges Sauptquartier, 28. Febr., raittags. (23. B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegeichauplay:

Ju ber Champagne feste ber Gegner auch een feine Borftobe fort. Die Angriffe wur-in vollem Umfange abgewiesen,

Gudich Malancour, nördlich Berbun, ernien wie mehrere hintereinander liegende bliche Stellungen. Schwache frangofifche giere, 250 Dann ju Gefangenen und er, mits 4 Majdinengewehre und 1 Minen.

am Beitrand ber Bogefen warfen wir nach ligem Rampf Die Frangofen aus ihren flungen bei Lamos-Beauville, Unjer Muff erreichte Die Linie Berdinal-Brementl. nebe ber Geguer in einer Breite von 20 Riloitt und einer Tiefe von 6 Rilom, gurudge. ingt. Die Berfuche bes Feindes, bas erier ichweren Berluften.

Chenjo murben feindliche Borftobe in ben liden Bogefen abgewiesen,

Deftlicher Kriegofchauplag:

Rordweitlich Grodno waren geitern neue be marjen bie Ruffen in bie Borftellungen er Jeftung gurud. 1800 Gefangene blieben in iferer fand. iche Rrafte vorgegangen. Unfere Gegen-

Rordweitlich Ditrolenta murbe am Omulem feindlicher Angriff abgewiefen.

Bor überlegenen feindlichen Rraften, Die m Guben und Often auf Brasgusg porgen, find unfere Truppen in die Gegend iblid und weitlich biefer Stadt ausgewichen. Sublid ber Beichfel nichts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Beidnungen auf Die Rriegsanleihe.

M. rt auf die Kriegsanleihe gezeichnet. Das Berliner Banfhaus Menbelsjohn u. Co., zeichnete 20 Millionen Mart auf Die Kriegsan:

Bur See.

Die Lebensmitteleinfuhr.

London, 27. Febr. (I. U.) Zentral Rews erfährt, daß gestern im Auswärtigen Amt eine reue Rote bes prafibenten Bilfon eingegangen ift. Man glaubt, bag fie unverbindliche Borichlage bezüglich ber Saltung Englands gegenüber ber Ginfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland enthält.

Burich, 1. Mary (I. U.) Die Mailanber Union will erfahren haben, daß Berhandlungen ber neutralen Staaten mit Rorbamerifa aufgenommen worden find über die Berbeiführung ber Freigabe von Lebensmittelgufuhr nach allen friegführenben Länbern.

Schiffeverlufte,

Berlin, 1. Marg. Ginem Amfterbamer ber Boff. Zeitung aus Amlwich zufolge ift auf ber Nordfüste ber zu Bales gehörigen Insel Anglefea, bem Orte, an bem bie Cambant" torpediert murbe, ein Rettungsgürtel mit bem Namen "Beehawten Swanfea" fowie ein totes Pierb angesmbemmt worben. Weehamten mar 1891 gebaut und hatte eine Größe von 2784 Tonnen.

Baris, 1. Marg. (28. B. Richtamtl.) Bie ber "Temps" aus Le Savre melbet, foll ber englische Dampfer "Sarpalion", welcher im Aermeltanal von einem beutichen Unterfeeboot angeschoffen worben war, nicht gefunten fein. Das Brad fei vielmehr 35 Meilen nordl. ron Cap Antifer gefehen worben.

Beichlagnahmt.

Berlin, 1. Marg. Gin Geichwader frango. fifcher Kriegsichiffe beichlagnahmte, wie bem Berl, Tagebl, aus Turin telegraphiert wirb, in ber Sohe von Marfeille ben mit Galpeter Berlin, 28. Febr. Die Familie und Die belabenen nach Benbig bestimmten chilenischen 1015 11-a Rrupp in Effen haben wieder 30 Mill. Transportbampfer "Rancagna".

Breft gebracht.

Ein beichädigtes frangofifches Unterfeeboot.

Mailand, 1. Marg. (I. U.) Secolo erfahrt aus zuverläffiger Quelle aus Florenz, bag in ber letten Racht zwischen Monte Christo und ber Lilien-Infel auf ber Sohe von Gan Stefano ein ftart beschädigtes frangofisches Unterseeboot gesehen murbe, Die guftandigen Stellen murben sofort benachrichtigt. Gingelheiten hierüber find noch nicht befannt.

Rudtehr bes "Jajon"

London, 28. Febr. (B. B. Richtamtl.) Das amerikanische Schiff Jason, bas Weihnachtsgaben nach Belgien gebracht hat und mit Musftellungsftuden für Can Frangisto gurudfuhr, lichtete bie Anfer in ber Racht in Briftol und erlitt nicht ben geringften Angriff von Unterfeebooten, obwohl es ohne besondere Borfichtsmaßregeln weiter fuhr.

Die Matrojen.

Ropenhagen, 28. Febr. (28. B. Richtamtl.) "Polititen" jufolge melben bie englischen Blätter, daß auf den Flüssen Inne, Sumber und Themfe über 130 Schiffe liegen, beren Mannichaft fich weigert, auszufahren.

Der Krieg in der Luft.

Rein Ueberfliegen hollanbijden Gebietes. Umfterbam, 27. Febr. (28. B. Richtamtl.) Die Blatter melben aus bem Saag: Auf Erfuchen ber nieberländischen Regierung an bie beutsche Regierung, eine Untersuchung anguitellen wegen bes angeblichen Ueberfliegens nieberländischen Gebiets burch beutsche Luftfahrzeuge in ber Racht vom 19. auf ben 20. Januar hat die nieberlandifche Regierung icon früher mundlich und jest auch bie ichriftlich erteilte Mitteilung erhalten, bag nach ben angestellten Untersuchungen bie Richtigfeit der obigen Annahme gang ausgeschloffen ift.

Deutiche Alieger über Cherney.

Saag, 28. Febr. (I. U.) Gin Londoner Privattelegramm des Rieume Rotterdamiche Arbeitseinstellung abgulehnen. - Weiter wird

Umfterdam, 28. Febr. (B. 3.) Reuter mel- Courant melbet, daß zwei beutiche Flugzeuge, bet aus Baris: Gin frangofischer Rreuger hat Die anscheinenb nur Beobachtungszwede verdie "Dacia" im Ranal angehalten und nach folgten, gestern Morgen über ber Kriegswerft von Sherneg und fpater über ber Themfe gefeben worden feien. Die Beobachtung bet Fluggeuge war fpater infolge dichter Wolfenfcleier unmöglich geworben.

Ein Fluggeng in Brand.

Baris, 1, Mars (2B. B. Richtamtl.) Der "Temps" melbet: Während eines Erfundungsfluges, ben ber Deputierte, Sauptmann Girod, ber Leiter bes Luftichiffahrtsmefens in bem befestigten Lager von Baris als Beobachter an Bord eines Flugzeuges von Compiegne über bie beutschen Linien unternahm, geriet bas Flugzeug in Brand. Dem Führer gelang es, in fteilem Gleitflug zu landen. Girob erlitt Brandwunden an den Beinen, ber Gubrer blieb unverfehrt.

Der Ginflug Des dinefifch-japanifchen Ronflittes auf ben europäifchen Rrieg.

Ropenhagen, 1. Märg. (D. Igsztg.) Rach hier vorliegenden Remnorfer Berichten glaubt man bort, bag ein Krieg swiften Japan und China bem Beltfriege ein Ende maden wurde, ba England und Rugland nicht gleichzeitig in Europa Krieg führen und ihre hedroptor Interessen in China wahrnehmen tonnten. Es fei nach ameritanifcher Ueberzeugung höchste Beit, gegen Japans Erobe-rungsluft einen Damm aufzurichten, beffen herausfordernde Politit in Bafbington Die ernfteften Bebenten hervorriefen.

Der Streif in England.

Berlin, 1. Marg. Bu bem Streit in bem Cinde-Diftrift lagt fich ber Bormarts aus Amfterbam melben: Das Regierungstomitee für Regierungsarbeiten in Metallarbeiten und Schiffsbauten forbert eine ichiebsgerichtliche Beilegung aller Konflitte innerhalb 10 . Tagen. Das Romitee empfiehlt, in ben Dunitionsfabriten von ber ortsüblichen Arbeitsgeit abzusehen, Abzüge vom Studlohn auszuichließen, mehr Frauenarbeit zuzulaffen, jebe

Der gute Rame. Roman von Georg Engel.

t, ichwarzhaariger Herr, ber fich mir als iff, daß etwas Schredliches längft Ge- mefen, intetes endlich da sei.

Deufie. Man flufterte fich ju, mein Bater habe Bermögen ber Attiengesellschaft sowie bas lofer Bertrauensseliger veruntreut und fei ben, bie entjetlichften Betrugereien wur- entgegnete ich rund beraus. ihm zugemutet. Auch ber alte Worfe follte miert fein.

34 weiß nicht mehr, was ich bem Finang-ne antwortete ; noch bestürzter, als er genen, fuhr er von bannen.

Rein Bater ließ mir Rachricht gutommen, hunderttaufend Mart fei alles, unfere

weißt, Mun, ich befand mich fpater einprocenen Bunfch hatte, mich ihrem teljahr. reiche Lage gegen bie meinige. Zermarin su schlachten; ich sage dir, es war eine

Die Stunden flohen.

THE

arf h

Als wir aufhörten, hatte ich weder gewon-Eines Morgens, ich tam gerade von einem- vorbei und ich hatte nur noch für einen ehrener Beste nach Saufe, berentwegen ber Berr- vollen Abgang zu forgen. Mit biesem Gedanmartete mich auf meinem Zimmer ein flei- meinen Kameraden noch die lette Flasche, ichnallte ben Pallaich um und brach auf. Auf tettor ber Beltiner Bant porftellte und mich ber Strafe holte mich unfer Rittmeifter, Graf bestürzter Miene fragte, ob ich sichere Burghaus ein und schob feinen Arm unter richten von meinem Bater hatte. Bei bem ben meinigen. Er war ein reicher Mann ten Wort wich ber Weinnebel von mir. Ich und beim heutigen Spiel mein Partner ge-

"Sie jeuten ja wie ein Teufel, Solftein", fagte er ernft, "brauchen Sie Gelb?"

36 blieb fteben und fah ihm ruhig ins "Für meinen Bater hunderttaufend Mart,"

"Wetter." Er begann gu begreifen, "Bu

"bem, haben Gie irgend eine Liegenschaft, ober ein Gut, bas die Gunene bedt?"

"Ein Gut?" Mir fiel's wie Schuppen von ben Augen, - bas Erbgut meiner Stiefmutter - formell gehörte es mir ja längst, nur eine Formel trennte mich noch vom völligen Befit.

3d nannte bas Gut, gab mein Ehrenwort anter einer Bande von Regern, Die ben und erhielt bas Gelb noch abends auf ein Biers

Run war's geschehen. Am nächsten Morgen fandte ich bas Gelb ab und bann -" ber Dar mein Sirn, ich fann und fann, woher Rapitan lachte furg - "bann war alles verble große Summe nehmen follte. Geschafft loren. Mein würdiger Erzeuger hatte natürtie fie merden, oder mir blieb nur noch eine lich nur phantafiert, ber Abgrund, den er aufgeriffen, verichlang bie Gumme wie einen Tropfen, und alles brach zusammen. Das Fiebernd, mit taltem Schweiß vor ber Aftienunternehmen fallierte und richtete Die irn taumelte ich abends in das Kasino. Was halbe Insel zugrunde. Mehrere der schwersten bort wollte, weiß ich eigentlich nicht, ich Anflagen murben gegen meinen Bater erhoaube, ich gedachte die große Summe zu er- ben. Man stellte ihn vor Gericht und hatte sachen, ein unmoralischer, leichtsinniger Le-

fpielen. Auch die andern gerieten in Gifer. | ihn ficher verurteilt, wenn nicht ber alte Borfe | benswandel ,und widerrechtliche Forderungen Die bringenoften Glaubiger befriedigt und ein an einen toniglichen Beamten. paar Merate die völlige Klarbeit des Angeflagten bezweifelt hatten. Go murbe er freigesprochen, jedoch bis auf weiteres einer 3re renanstalt überwiesen, wo er mit gang wunderbarer Runft fimuliert haben foll.

Der Rapitan ichwieg und erhob fich. "Und bu?" fragte ber Dottor nach einer

langen Paufe mit tiefem Mitleib. "Ich, he! Mein Bater hatte bas Schau-Schimpf öffentlich geworden, gab ich fofort meinen Abichieb, verfteigerte meine Gaule und gog bie Kanonenstiefel aus. Aber damit war ich noch nicht fertig. Unterbeffen hatte fich nämlich auch ber Rittmeifter Graf Burghaus nach feinem Unterpfand erfundigt, und fo erfuhren mir beibe ju unferer großen Ueberrafchung, daß mein Gut auf diefer Erbe ichlechterdings nicht zu finden, und daß ber Landrat von Parchim meine Erbanfprüche rundweg leugne.

Laut Teftament tonnte ich nur bann Befiger werben, wenn ber Landrat von meiner moralifden Burbigfeit überzeugt mare; biefe

befäße ich nicht, bafta! Ratürlich feste ich himmel und Solle in Bewegung, aber es half alles nichts, Der Landrat hatte alle meine Liebesverhältniffe forgfältig regiftriert, er hatte für meine Spielschulden ein garteresInteresse an den Tag gelegt, als felbft meine Gonner aus bem alten Testament, turg und gut, eines Tages stand ich ebenfalls por ben Schranten bes Gerichts und zwar als ber Mitangeflagte meines Baters. Gine Fulle ber liebensmurbigften Gigen-Schaffen wurden meinem Charafter nachgerühmt: Beruntreuung von Gelbern in betrügerifder Abficht, Borfpiegelung falicher Tat-

Diefer Beamte war ber Lanbrat. Du fiehft, mein Sohn, niemals hatte jemand begründetere Ausfichten, fein ferneres Leben auf Staatstoften in tieffter Rube und Burudgezogenheit in einem Buchthaufe verbringen gu tonnen als ich. Allein ich war damals noch jung und hatte eine viel zu harte Schule durchlaufen, um nicht an den Wechsel gewöhnt zu sein. Deshalb hielt ich aus. 3ch fpiel begonnen, ich follte es ichliegen. Als ber machte weber ben Berfuch, mich in meinerBelle aufzuknüpfen, noch bachte ich baran, mich tot gu hungern. Es hatte mir auch nicht viel genütt. Für ben erften Fall befaß ich feinen Ragel und für ben zweiten einen fehr achtbaren Appetit. Bor allen Dingen aber hatte mich ein solcher Entschluß in meinen ftillen Betrachtungen unterbrochen. Und ich fag damals ben gangen langen Tag und bachte nach! Es war ein Bort in dem Prozeg gefallen, bas mich qualte, ein Wort, bas mich nicht mehr jur Rube tommen ließ. "Warum ftreiten wir uns?" hatte einer ber Richter geäußert, "ber

Sohn eines folden Bater ift ju allem fahig." 3ch fann noch barüber nach, als fich mir meine Belle wieder erichlog und mir die Mitteilung murbe, bag mein Progeg nieberge-

schlagen sei. "Aus Mangel an Beweisen", fagte ber Untersuchungsrichter. Doch nebenbei gab man mir noch in der Begründung ein treffliches Konterfei meines Wefens. Danach war ich ein volltommen verlumpter, moralifch gefuntener Menich, beinahe gemeingefährlich. Rachbem man fich länger mit meiner Berwandtichaft und gang besonders mit meinem Bater beschäftigt hatte, sei ein foldes Resultat meis ter nicht verwunderlich, fette man bingu.

Das mar ber Gegenswunich, mit bem man (Fortfegung folgt.) mich entließ.

Zeichnet die zweite Ariegsanleihe!

Die Beidnungsfrift endet am Freitag, 19. Märs, mittags 1 Uhr.

bem Blatte gemelbet, bag 200 000 Beber in Lancafhire eine Lohnzulage von 10 Prozent forberten. Die Arbeitgeber lehnten Die Lohn-Bulage megen ber gefteigerten Brobuttionstoften und ber ichlechten Geichäftslage ab.

Drohenber Gifenbahneritreit in England.

Ropenhagen, 28. Febr. (I. U.) Die Blat: ter melben aus London, bag am 1. Marg weis tere Ginichrantungen im Gifenbahnverfehr in England eintreten. In der Graficaft Lon-bon werden ab 1. Marz täglich 432 Buge ausfallen. Der Generalverband ber Gifenbahner beschloß, infolge ber Ablehnung der Forde: rungen ju einer 20%igen Lohnerhöhung bie Bermittelung ber Regierung angurufen. Bei einem Scheitern berfelben wird am 14. Marg abends in England und Schottland ber Generalstreit proflamiert werben.

Die Arbeitsnot in Franfreich.

Berlin, 1. Marg. Ueber bie Arbeitslofigfeit in Frankreich lagt fich bas Berl. Tagebl. melben: Der frangofische Abgeordnete Andre honorat teilt in einer Zeitschrift mit, bag burch ben Krieg bie Arbeitslofigfeit unter ben Männern um das breifache, unter den Frauen um bas fechsfache zugenommen habe. Er gibt an, daß im Dezember in Paris rund ein viertel Million Arbeitslofer von ber Stadt ober bem Staat unterftut murben. Er betont, baß die Arbeitslofigfeit in den nördlichen Departements noch viel bedeutender fei. Er tommt zu bem Schluß, daß rund eine Dill. Frangofen und Frangofinnen burch ben Krieg arbeitslos geworben feien,

Söchitpreife in Frantreich.

Lyon, 28. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Der "Brogres" melbet aus Paris: Gine Abords nung ber Gruppe ber fogialiftifchen Barlamentarier besprach mit bem Ministerprafibenten Bivani die Getreidefrage und betonte bei diefer Gelegenheit nochmals, es sei unbedingt notwendig, daß die Regierung Söchstpreise für Getreide festfege und Dagnahmen treffe, um eine Spetulation zu verhindern.

Der öfterreichische Tagesbericht. Schwere Berlufte ber Ruffen.

Bien, 27. Febr. (B. B. Nichtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 27. Februar 1915 mittags. Un der polnisch-galigischen Front ftellenweise lebhafter Geschützampf.

In ben Karpathen ift die allgemeine Sttuation unverändert. Im Abschnitt Tucholfa-Bystow wurde heftig gefampft. Sier wurde ein neuerlicher Angriff auf die eigenen Stellungen im Opor-Tale nach erbittertem Rabtanmie untet ichweren Berluften bes Gegners zurudgeschlagen. Das angreifenbe 9. finntiche Schügenregiment ließ 300 Tote, mindeftens ebenofviet Bermundete an unferen Stellungen guald: 730 Mann bes Regiments wurden unvermundet gefangen genommen.

Die mit großer hartnädigfeit geführten Rampfe in Guboftgaligien bauern an.

Der Stellvertr. Des Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant,

Bien, 27. Febr. (B. B. Richtamtl.) Der Kriegsberichterstatter des "Fremdenblatt" telegraphiert: Die Rämpfe am Nordabhang ber Anrathen und am Abidnitt beiStanislat nehmen bergeit einen ruhigen Charafter ar Gehemmt ift bas Tempo unferer Aftion burch

große Schneefalle, Die alle Bewegungen verangfamen. Die Ruffen haben große Berftartungen berangezogen. Gie scheinen unserem Borbringen gegen ben Dnjefter eine enticheis bende Bedeutung beigumeffen und fongentries ren bier alles, was fie an Kräften in Oftgalis gien freibefommen. Die Situation ift uns insofern gunftig, als bie Berhaltniffe einen Bewegungsfrieg geftatten, in bem erfahrungsgemäß bie Tattit ber Berbundeten ber ichmerfälligen Positionstattit ber Ruffen überlegen ift. Der Angriffsgeift unferer Truppen ift vorzüglich,insbesondere bemahren fich die froatischen Regimenter.

Bien, 28. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart. 28. Febr. In Bolen und Beftgaligien hat fich nichts Besonderes ereignet. Es fanben nur Artilleriefampfe ftatt. - An der Karpathenfront und im Raume von Bysdow fowie füblich des Dnjeftr wird gefampft. Die Situation bat fich in ben letten Tagen nicht geandert,

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Das befreite Ditpreugen.

Ronigsberg, 28. Febr. Außer ben bereits icon befannt gegebenen Orten find folgende weitere Teile Ditpreugens für die Rudtebr ber Flüchtlinge freigegeben: Stadtfreis Tilfit, Landfreis Tilfit, füdlich bes Memelfluffes, westlicher Teil des Kreifes Ragnid.

105 000 Rubel Strafe,

Mostan, 28. Febr. (M. B. Richtamtl.) Aus Warschau läßt sich die "Ruskaje Glowe" melben: Mus einer Mitteilung bes Oberftfommandierenden der Armee an den Barichauer Generalgouverneur ift erfichtlich, bag von ber Bevölferung der Stadt Rielce im August 1914 auf die ruffischen Truppen geschoffen worben ift. Der Stadt mar beswegen f. 3. eine Boena von 105 000 Rubel auferlegt.

Der türkische Krieg. Amtlider Bericht.

Ronftantinopel, 28. Febr. (28.B. Richtamtl.) Das Große Sauptquartier teilt mit: Durch bie fiebenftundige Beschiefung mit schweren Geichüten beschädigten die feindlichen Schiffe gestern unsere außeren Forts an ben Darbanellen an einigen Bunffen, Tropbem hatten wir nur 5 Tote und 14 Bermundete. Auch heute fette bie feindliche Flotte bie Beschiegung fort, zog sich aber nachmittags aus bem Geuerbereich unferer Batterien gurud. - Bei Sedulbahr schiffte am 10. Februar ein frangofifcher Kreuger an ber Rufte von Ataba etwa hundert Goldaten aus. Rach einem zweistinbigen Gefecht flüchtete ber Feinb unter Berluften auf bas Schiff gurud. Trot ber Seftigfeit seines Geschütz- und Maschinengewehrfeuers hatten wir nur drei Tote und drei Bermunbete.

Rube an ben Darbanellen,

Ronftantinopel, 28. Febr. (28.8. Richtamtl.) Melbung ber Agentur Milli. Bie wir aus amtlicher Quelle erfahren, hat bie feindliche Flotte die Darbanellen heute nicht beschoffen.

Reichstag. Ueber bie bevorstehende Tagung des Reichstages teilt die D. Tagsztg. folgendes mit: Der Saushaltsplan wird vermutlich dem Reichstage schon einige Zeit vor seinem Wiebergusammentritt gugeben, fodaß fich bie Frattionen in ben Borbefprechungen barüber verftandigen tonnen. Es bestätigt fich, bag der Saushaltsplan für 1915 in ber Saun fache eine Abichrift bes Planes für 1914 ift. Reue Beamtenftellen werben nicht geforbert. Einige fachliche Reuforberungen enthält ber Saushaltsplan für bie Boftverwaltung und die Reichseisenbahnen. Bon ber Aufftellung eines besonderen Saushaltsplanes für bie Schutgebiete durfte, wie die Dinge liegen, ab-

warten, dag neue Rriegsfredite geforbert werben, und gwar in folder Sobe, bag fie bis gum Berbit ausreichen. Man barf wohl erwarten, daß die Erledigung des Saushaltsplanes im Reistage ebensowenig Schwierigfeiten machen wird wie im Bundesrat. Was die vermutliche Dauer der Tagung anbelangt, fo teilt eine Rachrichtenstelle mit, daß ber Reichstag min bestens vier Wochen tagen werbe. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß bas nicht richtig ift. Befanntlich muß der neue Saushaltungs plan, wenn nicht ein besonderes Rotgefet gechaffen wird, am 1. April in Kraft treten. Ein besonderes Rotgesetz zu schaffen, würde in diefem Jahre unzwedmäßig fein. Deshalb hoffe und erwarte man, daß ber Reichstag den Saushaltsplan rechtzeitig, vor bem 1. April erledigen werbe. Das ist auch durchaus möglich, da die Einzelheiten einer besonderen Beras tung wohl nur ausnahmsweise unterzogen werben. Da bas Diterfest auf ben 4. April fallt, wurde die Tagung, falls fie vier Bochen bauern follte, burch eine Paufe unterbrochen werden muffen und auch das ware recht unzwedmäßig. Obwohl irgend etwas Bindendes faum vereinbart fein burfte, tann es boch als fehr mahricheinfich bezeichnet werben, bag ber Reichstag Ende März seine diesmalige Iagung beenbet. Borausfictlich wird er bann nur vertagt und nicht geschloffen werben. Lokales.

* Reine falichen Gerüchte verbreiten! Frantfurt, 28. Febr. (28. B. Richtamtlich.) Das Stellvertretenbe Generalfommanbo bes 18. Armeetorps teilt mit : In letter Beit find wiederholt beunruhigende Gerüchte über beutiche Riederlagen verbreitet worden; dieje Gerüchte entbehren jeglicher Begründung. Es wird bringend gebeten, bie Berbreiter berartiger lugenhafter Rachrichten gur Unzeige zu bringen, bamit ihre Beftrafung veranlagt werben fann.

* Grundzuge ber neuen Organifation ber Militär-Bafet. Depots, Geit bem 22. Februar werben Brivat-Batete und Privat-Frachtftide an Angehörige ber im Weften im Felbe stehenden Truppen nur noch auf bem Wege über die Militar-Bafet-Depots und gemäß nachstehenden Bestimmungen angenommen und beforbert. Alle fonftigen Beforberungs arten, insbesondere auch die burch die Erfattruppenteile, werben aufgehoben. Für ben Patetverfandt an Marine-Angehörige gelten besondere vom Reichsmarine-Amt erlaffene Borfdriften.

Gamtliche beutsche Boftanftalten im Inland nehmen Batete bis jum Gewicht von 10 Rg. an und leiten fie an die Militar-Batetdepots weiter; größere Guter im Gewicht von 10 Rg. bis 50 Rg. find bei ben Gifenbahn-Gilgut-Abfertigungen aufzuliefern. Es nehmen

das Militar-Pafet-Depot Frantfurt a. M .-Gud, Mittlerer Safenpfad 5, für 18. Armeetorps, 18. Refervetorps, 28. Refervetorps; bas Militar-Patet-Depot Darmftabt, Bahnhof: für bie Großherzoglich Beffifche (25.) Infanterie-Divifion.

Der Geschäftsbereich ber Dilitar-Bafet-Depets ergibt fich aus bem bort und bei allen größeren Boftanftalten aushängenden Bergeichnis ber Militar-Patet-Depots, Gamtliche aberen Bestimungen find bei biefen Stellen ju erhalten. Die Räume bes Militar-Batetdepots Frankfurt a. M.-Gud befinden fich tid, tid. neben ber Gilgut-Abfertigung in Cachfenhaufen, die Gefchäftszimmer Mittlerer Safenpfad 5. Geschäftsstunden find Wochentags von Strahlen sandte, machte ich mich auf der 2 bis 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nur nach dem großen Exergierplat, wo sich ich

gesehen werben. Gelbitverftanblich fteht zu er- Austunftoftelle Klimich in Grantin ftrage 3 erteilt Ausfunft in Fracht-Angelegenheiten. bes ftellvertretenben Generalt. Taunusanlage 9, wird folde grundla

> " Die Somburger Jugendwehr har ihren erften "großen Tag". Es mar tigung, ju der herr Landrat D. und herr Major v. Senbemann figen Bataillon erichienen waren. 2 Uhr marichierten unfere Jungens, 3 lands ftolge Bufunft burfen nach der gestrigen Leiftung mit Red nach bem großen Exergierplat und punt Uhr begann unter Leitung bes g banten Berrn Brandt bie Borfub. aus einem Rommanbanten, einem 3 12 Spielleuten, 2 Sanitatsmannie 136 Jungmannichaften beftebenben & In tabellofer Ordnung und mufterbas führung wurden Uebungen gemacht treten in verschiedenen Aufftellungs nen, Berftreuen und Biedergufam gen aus diesen Formen, Richtung, Me-Bewegungen in der Gruppen- Bug un panie-Rolonne, baran anschließenb Angriffsgefecht gegen einen martierte ftatt, dem folgende Idee gugrunde is Feind in Starte von 2 Kompanien Sohenruden des Egergierplages, ber Diten nach Weften hinzieht, befest, befigel bes Feindes lehnt an bie Schie an, der rechte an den Weg nach ber f mühle. Das erfte Bataillon Jugenbmin bem gegenüberliegenben Walbran ftellung genommen hat, erhält ben ben Feind anzugreifen. Die erfte Jus Rompanie bilbet ben linten Glügel en teilung und foll ben rechten Glügel be bes umfaffend angreifen. Bu biefen waren zwei Büge als Schützen entwie 3. Bug folgte auf bem außeren lintent Referve. Das heftige "Gewehrfeuer" gegriffenen nicht achentend rudten bie fer por, gefdidt jebe Dedung ausnühr auf allen Bieren friechend, bis fie fome Reind berangetommen waren, daß fie Sturm aus feiner Stellung vertreibe ten. Der ftarte Wiberftand nütte ni Stellungen murben bant bes red Flankenangriffs des mit einem Male mehr versebenen linten Flügels Ein schneidiger Parabemarich Schlug ber Uebungen, über beren por Durchführung herr Major von mann feine Befriedigung und feine für die lobenswerten Leiftungen aus

Unfer gelegentlicher sch. Mitarbeite uns über die Befichtigung folgendes ar Stimmungsbild:

Echtes, rechtes Februarwetter bra ter gestrige Sonntag. Bald fiel ein fiebter Regen, balb taumelten maffern Schneefloden gur Erbe, bann wieber b uns ber launische Wettergott mit feine felfornchen, die gleich fleinen Robolde gur Erbe fprangen und bort einen m Reigen aufführten ober auch nedijd Genfter flopften: "Tid, tid, fomm Bas figeft bu alter Griesgram benn in Bimmer? Siehft bu benn nicht wie in Sonne ju unserem letten Tange in ihm genben Schönheit prangt? Romm bem wüßte icon eine Beichäftigung für bid Ben auf dem großen Ererzierplat be fleine Menschenfinder auch einen Reim aber es ift nicht wie bei uns ihr legter nein, noch Großes wird von ihnen e erwartet. Tid, tid, tomm beraus! be beimer (&

Und weil die Conne wirflich ban Trübseligfeit hindurch unbeirrt ihre la von 10 bis 12 Uhr vormittags. Die amtliche große Menge Bufchauer eingefunden be

Die deutschen Truppen in den Karpathen. Mus bem Großen Sauptquartier wird uns

geidrieben:

Geit etwa brei Wochen operiert eine beutsche Seeresgruppe in unmittelbarer ftrategifcher und tattifcher Unlehnung an bie öfterreichischungarische Armee in den Karpathen. Das Gelande der erbitterten Rampfe liegt in ber all-Linie Delatyn-Tucholfa-Ridera Shilsta-Beregnicau und nordweftlich.

In Eis und Schnee, in Geröll und Schlamm ringen hier beutiche und öfterreichisch-ungarifche Truppen gemeinsam um bie teilweise noch von ben Ruffen befetten Baffe. Sier, in ben Karpathen, wird die Enticheidung angestrebt, die ben Geind gurudbrangen foll in die Ebene Galigiens.

Die Entwidelung ber Operationen perbietet augenblidlich noch eine Beschreibung ber bisherigen ichweren Rampfe. Goviel fann aber bereits heute gefagt werben: Deutschland barf ftolg fein auf feine Gobne, bie in ben Karpathen unter unerhört ichwierigen Berhältniffen, im Schnee und in ber Eistälte bes Sochgebirges, ihren harten Dienft erfüllen.

Im Schnee ausgehoben find die Schützengraben und die Feuerftellungen ber Artillerie. Ueber glatte Schneeflachen, über viele fteile

enge und gewundenen Baffe muffen gefturmt ober im feindlichen geuer übermunden merben. Die Gefechte find überaus heftig. Es liegt in ber Ratur bes Gebirgsfrieges, daß bie Ungriffe häufig nur frontal burchgeführt werben tonnen. Umfaffungsbewegungen erforbern im Sochgebirge unendliche Beit, Die ber Gegner ausnutt, um ber Umfaffung eine neue ftarte Front auf ben bie Rebentaler beherrichenben Soben entgegen gu ftellen. Go mußte bäufig in heftigem Frontaltampf ber Feind niebergerungen und auf rudwärtige Stellungen aurüdgebrängt merben.

Mit überraschender Schnelligfeit haben fich unsere Truppen an die schwierigen Berhältniffe bes Gebirgstrieges gewöhnt. Führer u. Truppen haben fich neuen Bedingungen bes Kampfes im Sochgebirge angepaßt. Die mangelnde Querverbindung zwischen den eingelnen Pakitragen ist durch ein ausgiebiges Ret von Drahtleitungen erfett worben. Muf Schneeschuhen gleiten gange Kompanien ober einzelne Patrouillen bie Sange entlang. In Baraden bimafieren die Truppen, benen mangelhafte und wenig gahlreiche Ortichaften im Gebirge feine ausreichenbe Untertunft gewähren.

tagssonne die ausgefahrenen Geleise und tiefen Bagenfpuren in Schneeschlamm und tiefe Wafferlöcher verwandelt.

In langem Aufstieg ober in gahlreichen fteilen Kurven ringen sich die Wege zu ben Baghöhen (über 1000 Meer) hinan. Berftorte Gehöfte, wenige schwarze aus ber Schneebede ragende Trummer und Mauerrefte bes zeichnen die Stätten ehemaliger Gebirgsborfer. Für die aus der Feuerlinie in die Feldlagarette abgeschobenen Bermundeten und für die Rolonnen und Trains find an Teilftreden ber endlosen Bagitragen behelfmäßige Erfris ichungsftationen in Baraden errichtet worben,

vollziehen fich die Kolonnenbewegungen binter ber Front; eine Riefenarbeit, gu beren Bewaltigung nur eifernes Pflichtbewußtfein fähig ift. Sier im Sochgebirge, leiften bie Rolonnen mit ihren ericopften Pferben in Eis und Schnee Taten ftillen, aber befto einbrudsvolleren, entjagungsreichen Selbentums.

In enblosem Buge arbeitet auch bier mit Menichen- und Pferbefraft eine Munitionstolonne auf Schlitten gur Paghobe binauf. Die schwerfälligen Fahrzeuge einer geleerten Ber-Unter militärischer Aufsicht arbeiten starke Kolonnen von Landeseinwohnern an notdurf- verhindern nur mit Muhe das Abgleiten der Leute, den die Schwierigkeiten der Sange führen die Angriffe. Schneebebedte, tiger Ausbefferung der Bege und Bagitragen; Bagen auf den ichmalen glatten Serpentinen lichen Sochgebirges nicht erichreden.

eine fast vergebliche Arbeit, wenn die Mit- | bes Weges. Kraftwagen ber höheren haber feuchen mühjam bergauf und wir zwischen den Fahrzeugen hindurch. bie ein Trupp gurudgeführter ruffifderGefe einen an fteilem Abfturg im Schnee fo renen Rraftwagen befreien. Am ital Winterhimmel fehrten ratternb gme zeuge von ber Erfundung ber ruffifdet lungen gurud. Die abgeworfenen P phien zeigen beutlich erfennbar bie fein Schützengraben und Truppenanfamn auf der abgebildeten Schneefläche als Linien und Rechtede.

Ein eiferner Bille nur icheint b biefen verschneiten Gebirgsftragen gu bei Unter bentbar ichwierigsten Berhaltniffen ben broben fampfenden Rameraben allen Umftanden Munition und Berp heranguführen. Der Begriff bes niffes" hat in den Karpathen feine Sel

> Schwere Rämpfe haben unfere It ben Rarpathen hinter fich; barte Ra ben Baghöben find augenblidlich in midelung, hartere fteben vielleicht no Die deutschen Rarathentruppen abet in ihren Leiftungen nicht gurungteben den Rameraden die von ber Rordiet

rmen ben m um bie tergottes. ungen ber d begutacht fic anfte Die Spiell tramm, et: fewehr übe embourmaje

ts Gefechtes mes Borber iel bur Erbe ertete fehnft jebr ab", um gung wieb guerholges gu mer und g & berBorfal lebung folgte amer non e brt, bis jul ne Gefechtsi Much ber ! nd ichob ein ms bem er fe melförner, er mir eine 3 iffen fich bie en naffen G paltfam eine ibt eben imn ets gur San

ifiet murbe, ir eine paffe aben. 2Bo e icier "armen saugen bleib mg bes Gef n, baß fein Mage fei, un othang wieb enne das Fe Much unfer h he marich elungenen U gentlich ber de Glangnum bne jebe Auf miterhafter ! eranitaltete Barabemarich

ober nicht.

selchem Berg

mer, wird wol Ht Freuben · Befichti den umliegent an die Befichti erfolgte geiter mehren aus & pein und G Rlang aus i Erergierplat; alle glangenb Anertennung. und bes herr

diefer ichone 2

resyndst nicht

t Die Gold Sictoria-Bnger Mart ein. die über 30 Bilbe ber Rai merden, Einen foulfr und 8. Klaffe, 230 Mart abi

Bertha, m Meberra dun ennt, ichlug usjaal ein. febrlich, ba da die Zuhörer t ielte einen Rapellmeifter peimal ipiele ambin, ben te ihr gut To inlich mit be deten. Bir emposition b pird und hoff ten Konzerte

& Der Gel totgetreibe n

3 Zimn Buochör fo 540a)

Bad bon "Taunusbote" Bad bon geführung unferer Jugendwehrtompanie gistrat veröffentlichten Betanntmachung geumen bewaffnet tümmerte fich teiner von um die Launen des heute so nedischen etergottes. Mit Kennerbliden wurden bie ungen ber einzelnen Abteilungen geprüft begutachtet, und manche netteBeobachtung & fic anftellen.

Die Spielleute waren als erfte vorgetreten etwas aufgeregt, ftanben fie ba. gewehr über!" ertonte das Kommando des ambourmajors, Gin Bfeifer mar in der Sige es Gefechtes mit feiner Flote am Brotbeutel mes Borbermannes hängen geblieben. Sie af pur Erbe. Bergweifelt ftand er ba und artete sehnsüchtig auf das Kommando "Gecht ab", um fich bann mit einer raschen Beorgung wieder in den Besitz des tückischen Be-gerholzes zu seinen. Aber schadenfrohes Gester und grinfende Gesicher bewiesen ihm, berBorfall nicht unbemerft geblieben mar. lebung folgte auf Uebung in rascher Folge, met von einer anderen Abteilung ausgehrt, bis gulegt nach bemRompanieegergieren ine Gefechtsubung ftattfand.

Much ber Bettergott anderte Die Ggenerie and ichob einen neuen Bollenvorhang por, ens bem er seine fleinen Kobolbe, die luftigen welforner, fpringen ließ. Da hörte i chhiner mir eine Dame fagen: "Ach fieh nur! Jest wien fich bie armen Jungens auch noch auf ben naffen Erbhoden legen." 3ch mußte gemalijam eine Entgegnung gurudhalten; es itt eben immer Leute, Die mit ihrem Mitleib ets gut Sand fein muffen, ob es am Plage ober nicht. Satte diefe Dame gewußt, mit eldem Bergnügen bem "Muß" Folge geer eine paffendere Gelegenheit aufbewahrt oben. 2Bo es fo warm ift, wie im Innern nider "armen Jungens", ba muß die Ralte naugen bleiben und man braucht für einen Smupfen nicht ju fürchten, Rach Beenbiung des Gefechtes fah felbft der Wettergott in bag fein Sagelschauer nicht mehr am Blage fet, und er jog fchleunigft ben Wolfenerhang wieder gurud, um ber fachenben Senne das Feld zu räumen.

Much unfere Jugendwehr raumte bas Feld, h fie marichierte nach Beendigung ber mohlelungenen Hebungen nach Saufe und bas ift mentlich ber Clou, Bergeihung, wollte fagen bie Glangnummer bes Gangen gewesen. Denn obne jede Aufficht marschierte die Kompanie in muterhafter Ordnung nach Somburg gurud, peranstaltete am Kriegerdenkmal noch einen Farademarich in Gruppentolonne, und bag biefer icone Beweis einer vorzüglichen Manresjucht nicht die fleinste Leistung bes Tages pat, wird wohl jeder Freund der Jugendwehr mit Freuben zugeben.

. Befichtigung ber Jugendwehren aus ber anliegenden Gemeinden. 3m Unichluß en bie Befichtigung ber hiefigen Jugenbwehr erfolgte gestern Rachmittag bie ber Jugend-wehren aus Friedrichsdorf, Gonzenheim, Röppern und Seutberg, bie mit Gang und Rlang aus ihrer Seimat nach bem großen Greigierplat rudten. Die Uebungen murben elle glangend burchgeführt und fanden bie Anertennung bes Majors v. Senbemann und bes herrn Landrats v. Bernus.

t Die Goldjammlung bes Raiferin Mugufte Sictoria-Lyzeums bat ein unerwartet glan. undes Ergebnis gehabt; es gingen 47300 Mart ein. Es tonnten an Schulerinnen, ite über 30 Mart lieferten, 206 mit bem Bilbe ber Raiferin geschmudte Broichen verdie Frau Leopold Lind. beimer (Frantfurt a. D.) gestiftet hatte. einen iculfreien Tag erhalten bie 1., 3. and 8. Klaffe, Die pro Ropf 573, 475 beam. 230 Mart abgeliefert haben.

* Ein Bolltreffer, Die fleifige Bertha, wie ber Bolfsmund bas beutiche Meberraichungsgeschüt" im jegigen Kriege tennt, schlug gestern im vollbesetten Kur-daussaal ein. Es war aber nicht lebensgeabilich, da das Geichof in Mufitform, die Buborer traf. Die fleifige Bertha erfelte einen Gensationseffett, fo bag Berr Rapellmeifter Schulg Diefes reigende Stud meimal fpielen mußte. Bir tonnen nicht ambin, den Berfaffern, herren butten-terger (Mufit) und Grügner (Text), de ihr gut Teilfals Orchestermitglieder pernlich mit beitrugen, aufrichtigst zu gratu-eren. Wir find überzeugt, bag bie neue Acmposition balb ihren Siegeszug antreten birb und hoffen, biefelbe nun öfters in untten Kongerten ju hören,

& Der Gelbitverbrauch Der Landwirte an

Angeigenteil barüber Auftlarung verschaffen,

- Gur Die Sanitatshunde murben in un ferer Gefchäftsftelle abgegeben von Ernft Fulb 5 M.
- * Auf den Bortrag bes Seren Diffio nars Schaal, bet heute Abend 814 Uhr in ber Erlöferfirche über feine Erlebniffe bei ber Gefangennahme burch bie Englander berichtet, machen wir hiermit nochmals ems pfehlend aufmertfam. - Die Mitglieber ber eogl. Bereine, Junglings und Mannerverein etc, werben gang besonbers um gahlreiches Ericheinen ersucht.
- Magnahmen gegen Spionage auf ber Gijenbahn. Bur Berhutung ber Spionage hatte bie Staatseifenbahnvermaltung erft jungft wieder eine Warnung erlaffen. Unichlug baran richtet bie Beborbe jest an die Beamten und Arbeiter eine neue Berfügung, in ber es beißt : "Es ift feftgeftellt worden, daß fich noch immer gahlreiche Spione und por allem Spioninnen in Deutschland befinden, die fich namentlich an öffentlichen Orten, auf Bahnhöfen, in Restaurations. räumen uim. aufguhalten pflegen, um burch Unhören laut und unvorsichtig geführter Unterhaltungen Renntnis von militarifchen Ungelegenheiten ju erlangen." Das Berjonal wird daher nochmals gur außerften Borficht ermahnt und ihm unbedingte Berichwiegenheit in allen militarifden Angelegenheis ten, insbesonbere auch über Truppentrans. porte irgend welcher Art, jur Pflicht gemacht. Much auf Fragen anscheinend harmlofer Art foll über folche Borgange feinerlei Austunft erteilt werben, auch wenn bie Beamten bavon außerdienstlich, etwa burch Brivatbriefe, Renntnis erhalten haben
- * Gin beutiches Wort für "Bobfleigh" Der Deutsche Bobfleigh Berband richtet an alle beutichen Binterfportler bie Aufforberung, ihm bei ber Auffindung eines guten und brauchbaren Wortes für "Bobfleigh" behilflich zu fein. Borichlage find an bie Abreffe bes Borfigenden Amtsgerichtsrat Dr. Bartich, Dresden A, Wittenbergerftrage 1, gu richten.

F. C. Die Fleischpreise im Monat Januar 3.im Gebiet des Regierungsbezirfs Biesbaden zeigten in ben einzelnen Städten eine verschiedene Sobe. Bahrend in Montabaur für bas Pfund Schweinefleisch - Reule und Bug - in der erften Monatshalfte 75 Big., in ber zweiten 90 Pfg. bezahlt murbe, toftete in Biesbaden, Oberlahnstein und St. Goarshaufen das Pfund ben gangen Monat binburch eine Mart, in Frantfurt fogar 1.10 Dt. In Dies gahlte man 85 Bfg., in Dillenburg in ber erften Monatshälfte 95 Big. in ber zweiten eine Mart, in Sachenburg 85 Bfg. bezw. 90 Big., in Bab Somburg 90 Big., in Limburg 95 Pfg., in Weilburg 85 Pfg. Das Ralbfleifch - Reule und Bug - war am billigften in Dillenburg und Sachenburg, 70 Big, murben bier pro Bfund gezahlt. Es folgen Montabaur mit 75 Bfg., Weilburg und Limburg mit je 80 Pfg., Dies mit 85 Pfg. In Bad Somburg, Oberlahnstein und Goarshaufen war ber Preis zu 90 Bfg., ber auch in Frantfurt notiert wurde. In Biesbaben ftieg bas Pfund fogar auf eine Mart. Die Breife für bas Bfund Rindfleifch - Reule und Bug - ftellten fich in Montabaur auf 75 Pfg. bezw. 80 Pfg., in Oberlahnstein auf 80 Pfg., in Dies auf 85 Pfg. in Weilburg auf 86, in Wiesbaden und Sachenburg auf 90 Big, in in Frantfurt und Limburg auf 95 Pfg. in St. Gearshaufen auf 96 Pfg., in Dillenburg und Bab Somburg fogar auf eine Mart.

F. C. Die Butterpreife im Regierungsbes girt Biesbaden waren in ben einzelnen Städten des Begirts im Monat Januar d. 3. fehr verichieden. Bahrend in Biesbaden für bas Pfund Egbutter 1.76 Mt. als ber höchfte Preis bezahlt murbe, mar fie am billigften in Limburg = 1.26 Mt. Es folgen Hachenburg und Weilburg mit je 1.30 Mt., Montabaur mit 1.33 Mt., Diez, Frankfurt a. M., St. Gearshaufen mit je 1.40 Mt., Dillenburg mit 1.45 Mt. und Bab Somburg mit 1.60 Mt.

* Brufung der Quittungsfarten. Man dreibt uns; Much bei ber Landesverficher. ungsanftalt Seffen Raffau hat ber Jahres. abichluß für 1914 einen großen Rudgang an Beitragseinnahmen ergeben. Diefer Gin-nahmenrudgang ift nicht nur auf bie Kriegsverhältniffe, fondern nach ficheren Angeichen in vielen Fallen auch auf unberechtigte Unterlaffungen und Unpunttlichteiten faumiger 2. Ouverture "Deutsche holgetreide wird in einer heute bom Da. Arbeitgeber in ber Beitragsentrichtung gu-

rudguführen. Dadurch entfteben für legtere leicht fo hohe Rudftanbe, baß fie fie fpater fowohl jum eigenen als auch jum Schaben von Berficherten und ber Berficherungsanftalt taum ober boch nur ichmer werben begleichen tonnen. 3m Intreffe aller Beteiligten fieht fich baber die Landesversicherungsanftalt gur Berhufung weiterer Rachteile gezwungen, Die feit bem Musbruch bes Krieges ruhenbe Brufung ber Quittungstarten wieber aufgunehmen. Gaumige Arbeitgeber tun beshalb gut baran, wenn fie bie Bermenbung ber fälligen Beitrage in ben Quittungsfarten ber bei ihnen beichäftigten Berficherten als. balb regeln und ftanbig in Ordnung halten.

* Reues Theater Frantfurt a. D. Spielplan vom 1 .-- 7. Mars. Montag, 1. Mars. "Die 5 Frantfurter," Außer Abonn. 8 Uhr Dienstag, 2. "Das Familientind". Abonn. B. 8 Uhr. Mittwoch, 3. "Sufi." Abonn. B 8 Uhr. Donnerstag, 4. "Schuldig ober Un-ichuldig." Abonn. B. 8 Uhr. Freitag, 5. Das Mufitantenmabel " Auger Abonn. 8 8 Uhr. Samstag, 6. "Sufi." Abonn. B. 8 Uhr. Sonntag, 7. "Repers". Rachmittags halb 4 Uhr. "Sufi". Außer Abonn. 8 Uhr.

> "Versorgt Euch mit Vorrat an Schweineffelsch - Dauerware !"

Tages: Neuigkeiten.

Reichstags. Erfagmahl. Bei ber Reichstags-Erfagmahl in Binneberg-Elmshorn murbe für ben verftorbenen Abgeordneten Rarl Braband ber Randibat ber fortichrittlichen Boltspartei, Stadtrat Carftens . Elmshorn, ber ben Bahlkreis bereits in ber Legislatur-Beriobe von 1907-12 vertreten hat, gemählt.

Explosionsunglud. In bem Bergwerk von Bruan bei Bethune flog eine Pulverkammer auf. Die Explofion mar im Umkreife von mehreren Rilometern vernehmbar. Sie ift auf die Unvorfichtigkeit eines Bachters guruckguführen. Bisher murben gmei Tote geborgen. Man befürchtet aber, bag bie Babl ber Opfer bedeutend hober ift. -Rach einer anberen Melbung foll bie Dynamitfabrik von Saubin explobiert fein. Be-nauere Rachrichten fehlen noch.

3m Bahnfinn. Ueber bie Schreckenstat eines Wahnfinnigen heißt es in dem "Berl. Tageblatt" aus Rom : In bem burch bas legte Erbbeben halb gerftorten Stabtchen Cuccullo beging ein Bahnfinniger eine furchtbare Bluttat. Staatsingenieure wollten ein baufällig geworbenes Saus nieberlegen. Bieruber murbe ber Befiger bes Saufes fo erregt, bag er einen Ingenieur, einen Boligeikommiffar, zwei Carabinieri und eine Dame burch Revolverschüffe totete. Darauf verbarrikabierte er fich in feinem Saufe, bas von ber Boligei belagert wirb.

Kriegsliteratur.

Der Krieg 1914/15 in Bort und Bilb" (Deutsches Berlagshaus Bong und Co., Berlin W. 57, Breis bes Achttage. Deftes 30 Bf.) Goeben Seft 14 und 15 erichienen, 3m erften Teil Diefes Wertes, ber eigentlichen Kriegsgeschichte, ichilbert Wilhelm von Maffow in zugleich fachmannifder und feffelnder Darftellung bie Belagerung Untwerpens bis gur Ueberichreitung er Schelbe. Der zweite, gleichfalls mit Abbilbungen nach Werfen hervorragenber Schlachten- und Marinemaler und mit Abbilbungen nach Photographien vom Kriegsichauplag reich verfebene Teil "Der Rrieg in Einzeldarftellungen" ift wieberum ben neuesten Rriegsereigniffen gewibmet. Je weiter Bongs Rriegsgeschichte fortidreitet um fo mehr läßt fich ertennen, wie alle Mitarbeiter Runftler und ber Berlag beftrebt find bas Wert fomohl in fachlicher wie in fünftlerifcher Sinficht an Die Spige aller über ben Rrieg veröffentlichten Berte gu

Kurhaus Bad Homburg.

Dienstag, 2. März: Nachmittags von 41/2-51', Uhr: KONZERT in der Wandelhalle bei Kaffee, Thee usw. Abends 8 Uhr:

KONZERT im Konzertsaal.

 Choral: "Es ist das Heil uns kommen her." Burschenschaft' Weidt

3. II. Scene des III. Akts

aus der Oper "Lohengrin" Wagner. Musette aus dem 17. Jahr-

hundert Offenbach. Potpourri aus der Oper Ernani"

Verdi. Lagunen Walzer Stranss Romanze aus der Serenade

Eine kleine Nachtmusik" Mozart, Unter dem Doppeladler" Wagner.

Ber Brotgetreide ver verfüttert, fündigt ich am Baterlande u. macht fich ftrafbar!

Aleine Kriegsnachrichten.

Mostau, 28. Febr. (WIB. Richtamtlich.) Aus Riem melbet bie "Rustoje Glowo" gu ber abermaligen Berhaftung ber Mitglieber bes Deutschen Glottenvereins: Ingenieur Schlefinger ift in eine Feftung, Blaene, Behrend, u. Romerel find ins Gefangnis gebracht worden, Bleiborn, Die Bruber Muller, Muersbach und Eigner find für bie Dauer bes Kriegsguftandes in bem Couvernement Ufa ausge. wiesen, mo fie unter Polizeiaufficht geftellt

[Cofia, 28. Febr. (I.U.) Gin Oberft und mei Stabsoffigiere ber Referne murben vom Ruftichuter Kriegsgericht jum Tode verurteilt, weil in beren Truppenteilen mahrend bes rumanifchen Einfalles im Jahre 1913 Meutereien ausgebrochen find und oie Mannicaften fich ben Rumanen ergaben.

Berlin, 27. Febr. (I.U.) Dem Militar-Bochenblatt gufolge hat ber Raifer bem Generalfeldmaricall v. Sindenburg außer ber Berleihung bes Gichenlaubes jum Orden Bour le Merite noch eine weitere Chrung guteil werben laffen, indem er ibn gum Chef bes 2. majurifden Infanterie-Regiments Rr. 147 ernannte.

Berlin, 1. Marg. In ben erften fechs Rriegsmonaten haben bie Gewerticaften laut Berl, Tagbl, über 71/ Millionen Mart an Arbeitslofe und 6 Millionen Mart an Die Familien ber Rriegsteilnehmer gegahlt.

Seutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 1. Mary. vormittage. (28. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplag:

Bei Bervicg, nördlich Lille, murbe ein eng. lifches Fluggeng burch unfere Beichiegung jur Landung gezwungen. An einer Stelle unferer Front verwendeten die Frangofen wiederum wie icon vor einigen Monaten, Geichoffe, Die bei ber Detonation übelriechende und erftidende Gaje entwideln. Schaben murbe ba: burch nicht angerichtet.

Unfere Stellungen in ber Champagne murben gestern mehrfach von mindestens 2 Armeet forps angegriffen. Die Borstöße wurden nach hestigem Rahtampf abgeschlagen.

In den Argonnen erbeuteten mir 2 Minen: werfer, 3mifden Ditrand ber Argonnen und Bouquois fegten Die Frangofen geftern fünf. mal gu einem Durchbruchsversuch an. Die Angriffe icheiterten unter ichweren Berluften für ben Feind.

Die öftlich Badonviller von uns genoms menen Stellungen murben auch geftern gegen feindliche Biebereroberungsverfuche gehalten.

Deitlicher Kriegsichauplat:

Ruffifche Angriffe nördlich Lomga und nordweitlich Ditrolenta murben abgewiesen. -Conft nichts Befentliches.

Oberfte Beeresleitung.

Bedenket hungernden Bögel!

Rauft Streufutter, Maifenfutterichalen, Futterfteine, Nifthöhlen,

> bei Mug. Berget Nachf. Telefon 340.

gibt nicht nur eine vorzügliche Beleuchtung, sondern es entwickelt auch eine angenehme Wärme, wodurch wiederum an Heizung gespart werden kann.

Für Läden, Geschäftsräume, Werkstätten, Wohnzimmer u. s. w. ist die Gasbeleuchtung besonders vorteilhaft.

Nähere Auskünfte über Ausführung von Gasanlagen erteilen die hiesigen

Installat.-Geschäfte und die Direktion der städt. Gas- u. Wasser-Werke.

[372

3 Zimmerwohnung ant Bubehor fofort zu vermieten. Elifabethenftraße 2.

2 Zimmer-Wohnung Bum 1. April gu vermieten. 229a Obergaffe 1.

Bu vermieten: Eine 3 u. 2 3immerwohnung 440) Louisenstraße 74.

2 Zimmerwohnung mit Bubehor fofort ju vermieten. Louisenftr. 5.

Ein Ichwarzes Talchden

mit roja Streifen, Inhalt gefülltes Portemonnate und ein Schlüffel am Sonntag abend verloren gegangen.

Abzugeben gegen gute Belohnung in

Ritters Barthotel.

g. 51

gerCaunusber und Gelert

Bierteljahr

omburg Bringerioh

bel ber Boft

Bodenkarte

Engelne Rumm

Bunftige Einkaufsgelegenheit zur Konfirmation

Berrn Agraffenftiefel mit und ohne Ladtappe, Derbyich. und Breffalten.

II. Gerie III. Gerie I. Serie 5 DR 7.50 M 6.50 90 VI. Serie IV. Serie V. Serie 10.50 DR 8.50 DR 9.50 D

Damen . Schnrftiefel mit u. obne Ladtappe, Derbufchnitt und Breffalten ...

II. Serie III. Serie I. Geric 6.50 M 7.50 M 8.50 M IV. Gerie 9.50 DR

Damen-Balbichube jum ichnuren und fnöpfen mit. Ladt. Derbyschnitt und Bregfalten

II. Serie III. Serie I. Gerie 7.50 M 5.50 M 6.50 M

Karl Bidel

Schuhlager

Rind'iche Stiftsgaffe 20.

Evangelischer

Arbeiterverein

Die für beute Abend angesette Monatsversammlung findet wegen bes Bortrags in ber Erloferfirche erft Montag, den 8. ds. Mts. abends 9 Uhr im Bereinstofal

3828)

Der Borftand.

Berloren

am 26. Februar im Rurgarten por ber Terraffe

ein Siegelring mit granem Stein und Bravierung 3. 5. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei

Major Sendemann, Sotel Abler.

Rinderwagen, Kleider: ichrank und Kommode fpottbillig abzugeben Louisenstraße 42 I.

Konfirmanden: Strafen. kleider werben zu billigen Breifen in und außer bem Saufe angefertigt. Offerten unter R. R. 753 an bie Beidaftsftelle Diefes Blattes.

Zu verkaufen geb. Mahagoni - Büffet, gr. Spiegel, Schreibtisch, Stühle 754) Promenade 79.

767)

jum fofortigen Gintritt gefucht Keffelichläger, 763Rolonialwar-n.

Suche per fofort 2 tüchtige

3wiebadbäder

Senry Bauly, Bwiebadfabrit Saalburgftrage.

Junger, kräftiger

u ollen Arbeiten willig, gefucht. Morik Rosenberg Cognat- und Steinobit - Brennerei.

Bad Homburg. Quatiae Monatstran morgens 2 Stunden gesucht. [755

Raifer, Louifenftrage 127.

Dienstmädchen gefucht,

Louisenftrage 27.

aus guter Familie gegen fteigende Bergutung gefucht.

2. Staudt's Buch- und Papierhandlung.

Schlattelle

(482a au vermieten Mußbachstraße 13.

Aleine Wohnung per 1. April zu vermieten. Rirborfer Landftrafe 32.

Verordnung

betr. die Regelung des Selbstverbrauchs der Landwirte an Brotgetreide.

Gemäß §36 der Befanntmachung bes Bundesrats vom 25. Januar D8 38. wird fur ben Umfang bes Begirtes ber Stabt Bab homburg v. b. S. folgendes angeordnet :

Rach § 4 Abf. 4 a. a. O bürfen Unternehmer landwirtschaftl. Betriebe gur Ernährung ber Angehörigen ihrer Birticaft einschließlich bes Gefindes auf ben Ropf und Monat neun Relogramm Brotgetreibe verwenden; ftatt eines Rilogramme Brotgetreide fonnen achthundert Gramm Dehl verwendet werben. Den Angeborigen ber Birtichaft fteben gleich Raturalberechtigte, insbesondere Altenteile und Arbeiter, soweit fie fraft ihrer Berechtigung oder als Lohn Brotgetreide oder Mehl zu beanspruchen haben.

Die Landwirte, welche von Diefer Befugnis Gebrauch machen, durfen weder Brot noch Debl tau'en, fondern fie muffen, um das Brot in den Badereten für die übrige Bevölkerung ju erhalten, bas für die Angehörigen ihrer Birtichaft in der bezgl. Menge freigegebene Brottorn mahlen und mit dem vorschriftsmäßigen Kartoffelzusab baden laffen oder selbft

Die Landwirte muffen fur ben Beniner Roggen 82 Bfund Debl und 15 Bfund Rieie, fur ben Bentner Beigen 80 Bfund Debl und 15 Bfund Rleie guruderhalten. Die Duller burfen bas Getreide auf geringere Dehlmengen felbft bann nicht ausmahlen, wenn ber Getreidebefiger bamit einverftanben ift.

hierzu wird im einzelnen folgendes beftimmt :

1. Landwirte, welche für fich und bie Angehörigen ihrer Birtichaft einschließlich bes Gefindes am 1. Marg bs. 38. nicht mehr einen bis 15. August ds. 38. reichenden Borrat an felbstgewonnenen Brotgetreide und Mehl von 9 Rilogramm pro Kopf und Monat (bas find 51/2 Monate) im Befit haben, find von bem Recht bes Gelbitverbrauchs ausgeschloffen; ihr Borrat bleibt bis gur Enteignung beichlagnamt und ihre Berforgung mit Dehl und Brot geschieht, wie bei ber übrigen Bevolferung.

2. Bum Bermahlen bes Brotgetreides muß fich ber Landwirt eine Bescheinigung ber Polizeiverwaltung Darüber beschaffen, aus wie viel Berfonen feine Familie mit Befinde und Arbeitern, Die von ihm verfoftigt werden muffen, befteht. Die Bescheinigung muß auf eine bestimmte Müble lauten.

3. Die Mühle darf von bem Landwirt monatlich nur 9 Rg. für jede in der Beideinigung aufgeführte Berfon jum Bermablen annehmen und muß die angenommene Menge auf bem Schein vermerten. Ausnahmen tonnen in bringenden Fallen von ber Boligeiverwaltung zugelaffen werben.

4. Die Dublen find verpflichtet eine besondere Lifte barüber gu führen, von welchen Landwirten und wieviel Brotgetreibe fie jum Bermablen angenommen und wieviel Dehl fie bafür an bie Betreffenden abgegeben haben.

5. Die Bader find verpflichtet eine Lifte barüber gu führen, welche Mengen Debl fie vom Landwirt erhalten und wieviel Brot fie ihm bafür geliefert haben.

Buwiderhandlungen werden gemäß § 44 ber Befanntmachung bes Bundesrats vom 25. Januar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Belbftrafen bis gu 1500 DR beftraft. Außerdem fonnen gemäß § 52 a. a. D. Die guftanbigen Behorden

Befcafte ichließen, beren Inhaber ober Betriebsleiter in ber Befolgung ber Bflichten ungulaffig ericheinen, Die ihnen burch die Berordnung auferlegt find. Ein Abdrud biefer Berordnung ift in allen Bertaufeftellen von

Brot, Gebad und Dehl jum Aushang ju bringen. Dieje Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Bad Homburg v. d. H., den 27. Febr. 1915.

Der Magistrat :

Lübke.

Braumannsweg.

Das Befahren bes wiederholt ausgebefferten Braumannswen. Laftwagen ift unterfagt, falls biefer Biefenweg nicht vollftandig tros und fahrbar ift.

Buwiberhandlung wird beftraft nach § 32 ber Begepolizeinen nung vom 7. Rovember 1899 [Regierungsamtsblatt Seite 418]. Der Felbhüter ift angewiesen, bei Buwiderhandlung Strafes

Bab Somburg v. b. Sobe, ben 26. Oftober 1914.

Polizei-Bermaltung.

3. B.: Feigen.

Bergebung von Fuhrleiftungen betr

Die ftabtifchen Fuhrleiftungen follen in nachftebenden Loje 1 3ahr vergeben merben :

Los 1. Die allgemeinen Fuhren

Los 2. Das Musfahren ber Gifenbahn-Baggons

Los 3. Die Dullfuhren

208 4. Das Fahren ber Sprengwagen (4 3mei- u. 1 Ginfpa-

Die Bedingungen tonnen im Buro unterzeichneter Berman eingesehen werben, woselbit Angebote ichriftlich und verschlossen, mit iprechender Aufichrift versehen, bis jum 5. bs. Die nachmittage 5 eingureichen find. Angebotsformulare find im Stadtbauamt erhaltfie

Bab Somburg v. b. Sobe, ben 1. Marg 1915.

Städt. Bauverwaltung.

Vorschriftsmässige Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhl

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/,

Gesichtsausschlag, 🖁

Bidel, Miteffer, Flechten verschwinden meift fehr ichnell, wenn man ben Schaum von Zucker's Parent-Medizinal-Seite (in brei Stärs fen &St 50 Bf., M 1.—u. M 150,) abends eintrodnen läßt. Schaum erft morgens abwaichen und mit Zuckoob-Creme (à 50 u 75 Bf.) nachstreichen. Großartige Birtung v. Taufenben beftätigt. Bei C. Rreb.

Beftern Sonntag mittag bat dunkelbrauner, kräff Dachshund

verlaufen. Rachrichten gegen lohnung erbeten an Pabit

Bauftr. 22, Frantfurt a

> Für fofort ein Sausburiche

Taunus-Drogen Rarl Mathemin ich noch bie

Einzelne Dame fucht 3-Bimmerwohnung, & abgefchl. Borplat. Off unter

Bum 1. April 1915 3u n mieten : Freundliche drei Zimmer-Wohn mit allem Bubebor

768 an Die Weichäftsftelle.

Brendel ftrage !

Schöne

Sediszimmer - Wohn Bad, ertra Basbabeofen] eleftrifches Licht, nebft einem Gartenanteil, jum 1 April b.3 Breis von DR 950 .- ju verm Raseres burch herrn

Nikolaus Kunj Saalburgftrage 52

Eine Manjardenwohn 1 Rimmer und Ruche mit & gu bermieten.

Alte Mauergane

Einfach möbl. Zimm ofort gu vermieten, Louifenftrage &

Sinterhaus 1

Manfardenwohnung permieten.

Neue Mauerftraße

Saalburgstraße 54 Zimmerwohnung mit fam Bubehör zu vermieten. R. & Bromenad

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass uns nach langer Ungewissheit die schmerzliche Nachricht zu Teil wurde, nach welcher unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder und Neffe

Jakob Müller

Bäcker- und Kochmaat

an Bord des Dampfers "Abessinia" der Hamburg - Amerika - Linie

am 30. Dezember 1914 nach kurzer Krankheit im 21. Lebensjahre in Pisagua (Chile, Süd-Amerika) verstorben ist und am 31. desselben Mts. dortselbst zur letzten Ruhe bestattet wurde.

Bad Homburg v. d. H., den 1. März 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(759

suferate kofte Reklamenteil Der Mingeigetel asbote wird in mb Rieborf au tafeln ausg

3mei Schiffe Berlin, 1. 90 det aus Turi en telegrap enten aus e ber beutiche brid" bas m" und bag Canton" in n gefamten S in Sicherheit "Sar

Saris, 1, 970 mps" melbet pfet "Sarpe bei Rap 2 L bevot er nac fechefahrten? 230n, 2. Mär melbet aus

at Die Anme

ben Gemaffer wahricheinlich boot bas Berfi Di Ropenhagen, Thilled wird til murbe heute en Marinefoll par mit zwei 9 m Stranbe bei tine angetrieber

eine Miltarpe Bajel, 1. Dat lationalzeitung Meftone, Calais krichriften erla erfdiffen für be

Der Roman Run lag bie L und daß mein mich bin und ! Räuberl handler, furs te gehörte. in Amfterbar ter Monherr o Ehinafahrers t darauf ri

at auf et und log nden die läche £ Bald gehör ich murbe b "Solfteit n um bie Der Rapitan ? ein trotiges als er m Run bin ich Rechnung in nit in Am

mitteilte, da hier Bobber Lebens b fortzusegen hier alle un, mein K en Itich beine tugen Sicherheit

Bie ftolg und geminnend u te Geftalt r t stredte ab flebentlich : " & Der Rapitan I ebt?" fragte e

Gerantwortlich für die Schriftleitung : Friedrich Rachmann fur! ben Anzeigenteil : Beinrich Schudt ; Druck und Berlag, Schudt's Buchbruckerei Bad homburg D. d. B.